



# WENN DER STAAT TÖTET

ARGUMENTE PRO & KONTRA TODESSTRAFE  
KURZ & KNAPP

**AMNESTY**  
INTERNATIONAL



# ARGUMENTE FÜR DIE TODESSTRAFE UND AMNESTY INTERNATIONALS ENTGEGNUNGEN

Regierungen benutzen oft vorgeschobene Argumente zur Rechtfertigung der Todesstrafe, einige davon sind unten aufgeführt.

## 1. DIE TODESSTRAFE WIRD ALS ABSCHRECKUNG FÜR VERBRECHEN BENÖTIGT.

Weltweit haben Untersuchungen zur Todesstrafe bislang nicht beweisen können, dass die Todesstrafe eine größere abschreckende Wirkung hat als andere Strafen. In seiner Studie „The Death Penalty: A Worldwide Perspective (2002)“, die für den Ausschuss der Vereinten Nationen zur Verbrechensverhütung und -kontrolle erstellt wurde, kommt Prof. Roger Hood, seinerzeit Direktor des Zentrums für Kriminologische Forschung an der Universität Oxford, zu dem Ergebnis, dass: „diese Untersuchung keinen wissenschaftlich fundierten Beweis dafür liefert, dass Hinrichtungen einen höheren Abschreckungswert haben als lebenslange Freiheitsstrafen. Dies wird sich wohl auch in Zukunft nicht nachweisen lassen. Das recherchierte Material unterstützt in seiner Gesamtheit nicht die Abschreckungsthese. Diese müsste ohnehin gegen andere Argumente abgewogen werden, wie etwa das Risiko der Hinrichtung Unschuldiger, die Willkür und Diskriminierung bei der Anwendung der Todesstrafe und das Leiden, das sie verursacht.“

## 2. DIE TODESSTRAFE WIRD ALS MITTEL GEGEN POLITISCH MOTIVIERTE GEWALT BENÖTIGT.

Aus diesem Grund Hingerichtete werden zu Märtyrern und die Erinnerung an diese Märtyrer verschafft den Organisationen, denen sie angehören, Zulauf. Für Männer und Frauen, die bereit sind, ihr Leben für ihre Ansichten zu opfern, sind Hinrichtungen keine Abschreckung, sondern eher ein Anreiz. Statt Gewalt zu verhindern, werden Exekutionen möglicherweise als Rechtfertigung für noch mehr Gewalt benutzt. Oppositionsgruppen ergreifen womöglich die Gelegenheit, ihre Legitimität aufzupolieren, indem sie aus Rache auch die „Todesstrafe“ anwenden, von der auch die Regierung behauptet, das Recht zu haben, sie zu verhängen.

## 3. DIE TODESSTRAFE HILFT, DIE DROGENKRIMINALITÄT EINZUSCHRÄNKEN.

Als Antwort auf die Drogengefahr haben zahlreiche Regierungen Gesetze erlassen, die die Todesstrafe für Drogendelikte vorsehen. Tausende Gefangene wurden hingerichtet, dennoch fehlt jeder klare Hinweis darauf, dass die Todesstrafe Drogenschmuggel oder -missbrauch reduziert. Außerdem besteht das Risiko, dass eine Minderheit von Drogenschmugglern oder Abhängigen ihr Leben verlieren, während die Drahtzieher des Drogenhandels der Verhaftung und Bestrafung entgehen. Die Tatsache, dass Drogenschmuggler, denen die Todesstrafe droht, eher morden, um der Verhaftung zu entgehen, hat die Gefahr für die Drogenfahnder zudem nur erhöht.

## 4. GERECHTIGKEIT UND VERANTWORTLICHKEIT - VERBRECHER MÜSSEN ANGEMESSEN BESTRAFT WERDEN

Die Vorstellung, die Todesstrafe sei eine gerechte Strafe, wird von der Praxis widerlegt. Es gibt keine Möglichkeit sicherzustellen, dass sie nicht gegen Unschuldige angewendet wird. Mehr noch: Kein Strafrechtssystem war bislang dazu in der Lage, in allen Fällen beständig und fair auszuwählen, wer leben darf und wer sterben soll. Untersuchungen haben gezeigt, dass wann immer die Todesstrafe eingesetzt wird, einige hingerichtet wurden, während andere für das gleiche oder sogar schwerere Verbrechen am Leben bleiben durften.



Amnesty International akzeptiert, dass jemand, der ein schweres Verbrechen begangen hat, vor Gericht gestellt und verurteilt wird. Es gibt aber alternative Strafformen, die der Schwere des Verbrechens angemessen sind, ohne unumkehrbar zu sein.

#### **5. DIE TODESSTRAFE IST NÖTIG, UM DEN OPFERN VON VERBRECHEN UND DEREN ANGEHÖRIGEN GERECHTIGKEIT WIDERFAHREN ZU LASSEN.**

Die Hinrichtung des Täters macht das Opfer nicht wieder lebendig und verringert auch nicht den Verlust, den die Familien erlitten haben. Der Gerechtigkeit kann durch die Verhaftung und Bestrafung des Täters Genüge getan werden. Hinrichtungen sind eher eine Form von Rache als von Gerechtigkeit. Auch im gerechtesten aller Gerichtsverfahren ist ein Justizirrtum nicht ausgeschlossen. In Todesstrafenprozessen hat das unwiderrufliche Folgen: Unschuldige bezahlen mit ihrem Leben.

#### **6. WENN DIE TODESSTRAFE ABGESCHAFFT WIRD, STEIGT DIE KRIMINALITÄTSRATE.**

Jede Gesellschaft sucht nach Schutz vor Verbrechen. Das Festhalten an der Todesstrafe ermöglicht den Regierungen vielleicht, den Eindruck zu erwecken, dass sie starke Maßnahmen gegen das Verbrechen ergreifen. In Wahrheit lenkt dies nur davon ab, über komplexere Maßnahmen nachzudenken, die notwendig sind, um die Ursachen für Verbrechen zu bekämpfen.

Das Anliegen rechtsstaatlichen Strafens ist nach heutiger Auffassung nicht Vergeltung oder Rache, sondern jedem Menschen, auch einem Schwerverbrecher, unter gewissen Voraussetzungen die Resozialisierung zu ermöglichen. Die Todesstrafe erfüllt keinen der modernen Strafzwecke wie Sühne, Einsicht und Resozialisierung des Täters.

#### **7. DIE TODESSTRAFE STÄRKT DEN RESPEKT VOR DEM MENSCHLICHEN LEBEN.**

Wie kann das Töten eines Menschen den Respekt vor dem Leben fördern? Nach Ansicht von Amnesty International ist die Todesstrafe eine Verletzung des Rechtes auf Leben und des Rechtes, keiner grausamen, unmenschlichen oder erniedrigenden Bestrafung unterworfen zu werden, wie sie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen verkündet. Es ist widersprüchlich für ein Strafrechtssystem, mit Verbrechen genau das zu tun, wofür diese verurteilt wurden. Der Staat darf sich nicht mit Mördern auf eine Stufe stellen.

In jedem Land, das die Todesstrafe noch anwendet, wird sie überproportional häufig gegen Mittellose oder Angehörige von Minderheiten angewendet. Sie wird manchmal als Werkzeug zur politischen Unterdrückung benutzt, als Weg politische Oppositionelle loszuwerden. Dies fördert nicht gerade den Respekt vor den Menschenrechten.

#### **8. DIE BEVÖLKERUNG BEFÜRWORTET DIE ANWENDUNG DER TODESSTRAFE.**

Die Volksmeinung bezüglich der Unterstützung der Todesstrafe kann auf mangelndem Wissen über diese Strafe oder auf starken Emotionen wegen kürzlich begangener Verbrechen basieren. Außerdem ist die Volksmeinung schwer einzuschätzen, da die Umfrageergebnisse sehr stark davon abhängen, wie die Frage formuliert wurde. Alle politisch Handelnden sollten die Menschenrechte schützen, indem sie Aufklärungsarbeit über kriminalpolitische Themen leisten und wenn notwendig, den Mut und die Weisheit haben, über der Volksmeinung zu stehen.

**Impressum:** AMNESTY INTERNATIONAL, Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.  
Sektionskoordinationsgruppe gegen die Todesstrafe  
Postfach 10 02 15, 52002 Aachen | [www.amnesty-todesstrafe.de](http://www.amnesty-todesstrafe.de) | [info@amnesty-todesstrafe.de](mailto:info@amnesty-todesstrafe.de)  
**Titelbild:** Demonstration von Amnesty International gegen die Todesstrafe in Südkorea am 10. Oktober 2009 (© Amnesty International)



# FÖRDERN SIE DIE MENSCHENRECHTE!

«Hüterin der Menschenrechte» - so umschreiben viele die Rolle von Amnesty International. 1961 gegründet, hat Amnesty International seitdem viel erreicht: Menschen wurden vor Folter und drohender Hinrichtung gerettet, internationale Abkommen zum Schutz der Menschenrecht auf den Weg gebracht und das Bewusstsein der Öffentlichkeit für Menschenrechte geschärft.

Nur mit Ihrer regelmäßigen Unterstützung können wir die wichtige Arbeit von Amnesty International weiterführen und uns für die Menschenrechte stark machen!

## Weitere Informationen unter:

[www.amnesty.de](http://www.amnesty.de)

[www.amnesty.org/en/death-penalty](http://www.amnesty.org/en/death-penalty)

[www.amnesty-todesstrafe.de](http://www.amnesty-todesstrafe.de)

Unterstützen Sie uns bitte, entweder finanziell durch eine Fördermitgliedschaft, eine Spende (bitte die Kennziffer **2906** als Empfänger angeben) oder werden Sie Einzelmitglied. Weitere Informationen finden Sie im Internet:

[www.amnesty-todesstrafe.de](http://www.amnesty-todesstrafe.de)

➔ **AKTIV WERDEN**

Oder senden Sie diesen Coupon an:

**AMNESTY INTERNATIONAL**  
**Koordinationsgruppe gegen die**  
**Todesstrafe**  
**Postfach 10 02 15**  
**52002 Aachen**

VORNAME, NAME

STRASSE

PLZ, ORT

TELEFON, E-MAIL

Ich unterstützte die Amnesty-Gruppe 2906 durch einen jährlichen Beitrag von \_\_\_\_\_ Euro. Ab einem Förderbeitrag von 60 Euro erhalte ich alle zwei Monate das Amnesty Journal, das Magazin für die Menschenrechte.

## Zahlungsweise:

- monatlich \_\_\_\_\_ Euro  
 halbjährlich \_\_\_\_\_ Euro  
 vierteljährlich \_\_\_\_\_ Euro  
 jährlich \_\_\_\_\_ Euro

**Einzugsermächtigung:** Ich bin damit einverstanden, dass mein Förderbeitrag, für die Gruppe 2906, bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht wird.

KONTONUMMER

BANK, BANKLEITZAHL

**Dauerauftrag:** Ich richte einen Dauerauftrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro, für das Konto 80 90 100 bei der Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 370 205 00), mit dem Verwendungszweck **2906**, ein.

DATUM, UNTERSCHRIFT

**AMNESTY**  
**INTERNATIONAL**

